

**Fragestunde  
gemäß § 48 der Geschäftsordnung  
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung  
am 30.09.2021**

<p><b>Nr. 12</b></p>	<p><b>Silas Gottwald SPD</b></p> <p>Dez. V. zw.V.</p>	<p>Vor Schulen und in sensiblen Bereichen ist es in der Verkehrspolitik gängige Praxis, die zugelassene Höchstgeschwindigkeit auf 30 km/h zu begrenzen. In der Idsteiner Straße im Stadtteil Nordost gilt vor dem EVIM-Wohnheim und der danebenliegenden Schule am Geisberg jedoch noch immer eine Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h. Die Straße ist durch verstärkten Schwerlastverkehr zusätzlich mit Sicherheitsrisiken behaftet.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <p>1) Wie schätzt der Magistrat die Gefahrenlage für die Schülerinnen und Schüler sowie der Wohnheim-Bewohner in der Idsteiner Straße auf Höhe des EVIM-Wohnheims und der Schule am Geisberg ein?</p> <p>2) Plant der Magistrat die Einführung einer 30er-Zone in dem Bereich inklusive regelmäßiger Geschwindigkeitskontrollen? Wenn nein, warum nicht?</p> <p>3) Vor welchen Schulen und Wohnheimen für beeinträchtigte Menschen im Wiesbadener Stadtgebiet ist die zulässige Höchstgeschwindigkeit höher als 30 km/h?</p>
<p><b>Nr. 13</b></p>	<p><b>Aman Yoseph SPD</b></p> <p>Dez. II z.w.V.</p>	<p>Der Online Marktplatz heimatschatz.de ist eine Initiative der VRM, die lokalen Händlern, Gastronomen und Dienstleistern in Zeiten von Corona und Kontaktbeschränkungen Sichtbarkeit ermöglichte.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Welche Erfahrungen wurden bisher mit heimatschatz.de gemacht?</li> <li>2. Wie viele Unternehmen haben sich seit der Gründung dem Marktplatz angeschlossen?</li> <li>3. Welche Gründe werden von Unternehmen vorgebracht, die sich nicht anschließen wollen?</li> <li>4. Wie hoch war der finanzielle Aufwand um die Plattform zu implementieren und wie hoch sind die Unterhaltskosten?</li> <li>5. Wie werden die Kosten zwischen den beteiligten Partnern aufgeteilt?</li> </ol>

		<p>6. Welche Kosten müssen die Einzelhändler nach den kostenfreien 18 Monaten tragen?</p> <p>7. Ist geplant den online Marktplatz weiterzuentwickeln? Wenn ja, in welche Richtung?</p>
<b>Nr. 14</b>	<p><b>Susanne Hoffmann-Fessner</b> <b>SPD</b></p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Busspuren sorgen für eine Beschleunigung und Pünktlichkeit des Bussystems. Dies erhöht den Anreiz, auf den öffentlichen Nahverkehr umzusteigen. Wiesbaden hat deshalb an vielen Bereichen Busspuren eingerichtet. Insbesondere in der Bleichstraße erfüllt diese eine zentrale Funktion, da es dort besonders eng ist, in großem Umfang Lieferverkehre stattfinden und eine Vielzahl an Buslinien über diese Straße geführt werden (z.B. die Linien 4, 5, 14, 15, 17, 18, 23, 24 etc.). Gerade im Berufsverkehr haben Behinderungen auf diesem Streckenabschnitt erhebliche Verzögerungen im Gesamtsystem zur Folge.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Ist es angesichts der besonderen Bedeutung der Busspuren und der besonderen räumlichen Enge und verkehrlichen Belastung in der Bleichstraße sinnvoll, die dortige Busspur als Warteposition für Busse zu nutzen (auf Höhe Hellmundstraße)?</li> <li>2) Welche Alternativen hält der Magistrat für geeignet, diesen Missstand gänzlich oder zumindest in den Hauptverkehrszeiten zu beseitigen?</li> </ol>
<b>Nr. 15</b>	<p><b>Simon Rottloff</b> <b>SPD</b></p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Die Stadt Wiesbaden hat einige Seiten ihres Internet-Auftrittes wiesbaden.de geändert, darunter auch die Seite mit der Angabe der Anzahl freier Plätze in Wiesbadener Parkhäusern. Seit dem 21. Mai sind dadurch private Anbieter, die diese Zahlen zusammen mit weiteren Informationen auf eigenen Seiten präsentierten, von dieser Möglichkeit ausgeschlossen worden. Dies betrifft u.a. folgende Anbieter: ProKlima Wiesbaden, HitRadio FFH, Radio Harmony, planet radio, fliessbaden.de, ParkenDD.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ist dieser Ausschluss dem Magistrat bekannt?</li> <li>2. Ist ein solcher Ausschluss vom Magistrat beabsichtigt?</li> <li>3. Wie steht der Magistrat zur Forderung, diese Zahlen im Rahmen von "Open Data" wieder zur Verfügung zu stellen?</li> <li>4. Sofern diese Zahlen wieder zur Verfügung gestellt werden sollen: wann stehen diese Zahlen wieder zur Verfügung?</li> </ol>

<p><b>Nr. 16</b></p>	<p><b>Sylvia Schob FDP</b></p> <p>Dez. I z.w.V,</p>	<p>Aufgrund der fallenden Covid-19-Inzidenzen wurden die Freibäder erfreulicherweise geöffnet, allerdings mit einer begrenzten Anzahl von Besuchern. Die Eintrittskarten werden ausschließlich online verkauft und gelten für den ganzen Tag von der Öffnung bis Schließung. Der ausgedruckte Barcode wird bei Einlass gescannt.</p> <p>Durch den Verkauf weiterer Karten und Erhöhung der Besucherzahlen für den aktuellen Tag kann ein Beitrag zur Reduzierung des Defizits geleistet und mehr Menschen die Chance der Teilhabe geboten werden.</p> <p>Ich frage daher den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Warum wird dieser Barcode beim Verlassen des Bades nicht gescannt, um einer weiteren Bürgerin/einem weiteren Bürger den Besuch des Bades zu ermöglichen?</li> <li>2. Warum wird auf die Einrichtung von Zeitzonen verzichtet, die mehr Menschen die Möglichkeit zum Schwimmen ermöglichen würden?</li> <li>3. Warum wird im Kleinfeldchen nicht die Möglichkeit der Nutzung des Schwimmeraußenbeckens ab 7.00 Uhr geschaffen, solange das Hallenbad noch gesperrt ist?</li> </ol>
<p><b>Nr. 8</b></p>	<p><b>Dr. Klaus-Dieter Lork AfD</b></p> <p>Dez. I z.w.V.</p>	<p>Zu den Traditionen der Wiesbadener Stadtpolitik gehört, dass aus dem Amt ausgeschiedene Oberbürgermeister nach ihrer Amtszeit in Form eines gemalten Porträts geehrt werden. Dieses Porträt wird dann der bereits vorhandenen Galerie von OB-Porträts vor dem Stadtverordnetensaal im Rathaus hinzugefügt.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wann ist mit einem Porträtbild des im Frühjahr 2019 aus dem Amt ausgeschiedenen Oberbürgermeisters Sven Gerich zu rechnen?</li> <li>2. Wurde ein Auftrag zur Erstellung eines Porträts von Herrn Gerich bereits vergeben?</li> <li>3. Wenn ja, an welchen Künstler wurde der Auftrag vergeben - und zu welchen Konditionen/mit welchen Vorgaben?</li> <li>4. Wenn nein, wann ist mit einer Vergabe zu rechnen?</li> <li>5. Auf welchem Wege wird über die Vergabe des Auftrages traditionellerweise entschieden? Wer entscheidet über das Vergabeverfahren und schlußendlich über die Vergabe?</li> </ol>
<p><b>Nr. 18</b></p>	<p><b>Dorothee Rhiemeier Grüne</b></p> <p>Dez. III z.w.V.</p>	<p>Vor den Sommerferien ist die Sorge vieler Eltern und Lehrkräfte angesichts der sich ausbreitenden Delta-Variante groß, wie „coronafest“ die Schulen auf das neue Schuljahr vorbereitet sind.</p> <p>Aktuelle Untersuchungen belegen, dass mobile Luftfilteranlagen mit HEPA Filtern durchaus effektiv Aerosole und damit auch Viren aus der Luft filtern. Sie können also eine sinnvolle Ergänzung zu der unverzichtbaren Lüftung der Klassenräume darstellen.</p>

		<p>Die Landesregierung hat aktuell darauf hingewiesen, dass noch Mittel aus dem Landesförderprogramm u.a. für die Anschaffung von mobilen Luftfilteranlagen abgerufen werden können.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <p>Wie viele Unterrichtsräume wurden bisher mit mobilen Luftfilteranlagen ausgestattet? Und gibt es vor dem Hintergrund des Umdenkens auch in anderen Bundesländern Überlegungen, zentral mobile Lüftungsanlagen insbesondere für die Jahrgänge 1 bis 6 zu beschaffen, da für diese Altersgruppen bisher noch kein Impfstoff zugelassen ist?</p>
<b>Nr. 19</b>	<p><b>Nina Schild</b> <b>Die Linke</b></p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>In der Sitzung des Umweltausschusses am 16.6.2020 wurden die Stadtverordneten darüber informiert, dass das Umfeld der US-Liegenschaft Clay Kaserne in Erbenheim eine hohe Belastung mit der krebserregenden Chemikalie PFC aufweist und in diesem Zusammenhang noch weitere Prüfungen stattfinden. Ursache für die Verseuchung ist wahrscheinlich der Löschschaum, den die Feuerwehr der US Air Base für ihre Übungen nutzte.</p> <p>Aus diesem Zusammenhang ergeben sich folgende Fragen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wie wird sichergestellt, dass die Gesundheit der Wiesbadener*innen nicht durch die Kontaminierung gefährdet wird?</li> <li>2. Wurde mittlerweile untersucht, ob der Löschschaum die Ursache für die Verseuchung ist? Falls nein, warum nicht?</li> <li>3. Wer haftet gegenüber der Landeshauptstadt Wiesbaden und den betroffenen Bürger*innen, für den entstandenen Schaden?</li> <li>4. Welche Planung gibt es seitens der Landeshauptstadt Wiesbaden bezüglich der Entfernung der Schadstoffe aus den Gewässern und Böden?</li> </ol>
<b>Nr. 20</b>	<p><b>Brigitte Forßbohm</b> <b>Die Linke</b></p> <p>Dez. VI z.w.V.</p>	<p>Uns wurde von Mieter*innen der Häuser Platter Straße 150 und 150 a, berichtet, dass seit Jahresbeginn leerstehende Wohnungen, die im Besitz der GWW sind, nicht mehr vermietet werden und dem Wunsch von Mieter*innen, in eine freistehende Wohnung zu ziehen, nicht stattgegeben wurde.</p> <p>Die Mieter*innen sind durch die Leerstände sehr verunsichert.</p> <p>Ich frage den Magistrat</p> <p>Aus welchem Grunde stehen Wohnungen in der Platter Straße 150 und 150 a leer?</p> <p>Falls es sich um Sanierungsarbeiten handelt, inwiefern sind die Mieter*innen der Häuser informiert worden?</p>

		<p>Sind den Mieter*innen Angebote gemacht worden, sanierte Wohnungen nach deren Fertigstellung zu beziehen?</p> <p>Mit welchen Miethöhen ist nach einer möglichen Sanierung der Wohnungen im Verhältnis zur vorherigen Miete zu rechnen?</p> <p>Sollen sanierte Wohnungen in den Häusern Platter Straße 150 und 150 a verkauft werden?</p>
Nr. 21	<p><b>Lukas Haker</b>  <b>Die Partei /</b>  <b>Fraktion Die Linke</b></p> <p>Dez. II z.w.V.</p>	<p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ist dem Magistrat bekannt, dass der längere Verzicht auf Nahrungsmittel gesundheitliche Folgen haben kann?</li> <li>2. Ist dem Magistrat bekannt, dass auch die Konzentrationsfähigkeit unter einem Nahrungsmangel leidet? Inwiefern könnte so auch das Abstimmungsverhalten von einzelnen insbesondere von konservativen Politikern beeinträchtigt worden sein?</li> <li>3. Ist dem Magistrat bekannt, dass Nahrungsmangel zu einem kleinkindähnlichem Trotzverhalten führen kann?</li> <li>4. Welche Möglichkeiten der Versorgung mit Nahrungsmitteln stehen den Stadtverordneten während einer Sitzung zur Verfügung?</li> <li>5. Plant der Magistrat die Versorgung der Stadtverordneten mit Getränken, im Zweifelsfall auch alkoholfreien, und Nahrungsmitteln zu verbessern? Und wenn nicht, warum?</li> <li>6. Und gedenkt der Magistrat, das zurzeit bestehende Angebot von Getränken auf Getränke-Anbieter zu wechseln, welche regionalere und nachhaltigere Produkte anbieten?</li> </ol>
Nr. 22	<p><b>Michael David</b>  <b>SPD</b></p> <p>Dez. IV z.w.V.</p>	<p>Es wurde bekannt, dass eine Firma im Schiersteiner Osthafen an der „Stirnfläche“ Platz für eine große Zahl neuer Bootsliegeplätze schaffen möchte. Zur Umsetzung dieses Plans müsste jedoch erheblich in die Natur eingegriffen werden. Neben dem Naturschutz wäre der örtliche Wassersport eingeschränkt. Der Ortsbeirat Schierstein hat sich deshalb einstimmig gegen weitere Bootsliegeplätze ausgesprochen.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Trifft es zu, dass ein solcher Antrag oder eine Anfrage vorliegt und wie ist der Stand des Verfahrens?</li> <li>2. Wurde der Ortsbeirat bereits umfassend über die Pläne informiert?</li> <li>3. Wie ist der weitere Ablauf des Verfahrens?</li> <li>4. Welche Auswirkungen hätten die Pläne auf die zukünftige Ausrichtung von Regatten und den örtlichen Wassersport im Allgemeinen?</li> </ol>

		<p>5. Inwiefern sind die Pläne mit den Ideen und Anregungen im Rahmen der Bürgerbeteiligung „Rheinufergestaltung“ zu vereinbaren?</p>
<p><b>Nr. 23</b></p>	<p><b>Alexander Winkelmann</b> FDP</p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Den Ortsbeirat Wiesbaden-Südost erreichte Anfang Juni eine Anfrage zur Parkraumkontrolle im Bereich Dichterviertel. Dort beschreibt ein Anwohner, dass insbesondere in der Zeit von 3 Uhr bis 4 Uhr gehäuft Kontrollen des ruhenden Verkehrs durchgeführt werden. Dadurch drängt sich der Verdacht auf, dass diese Kontrollen dazu dienen, eine möglichst hohe Bußgeldquote zu erreichen. Gerade zu diesen Zeiten ist der Parkdruck dort sehr hoch. Dies hängt auch mit den Entscheidungen zusammen, die temporären Parkmöglichkeiten auf 1. und 2. Ring zu streichen.</p> <p>Ich frage daher den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. In welchem Umfang (Kontrollrhythmus, eingesetztes Personal) werden Kontrollen des ruhenden Verkehrs im Ortsbezirk Südost - insbesondere im Dichterviertel - durchgeführt?</li> <li>2. Gibt es Anweisungen in welchen Bereichen zu Nachtzeiten Kontrollen des ruhenden Verkehrs durchgeführt werden sollen?</li> <li>3. Wie viele Stellplätze sind insgesamt durch die Aufhebung der temporären Parkmöglichkeiten auf dem 1. und 2. Ring weggefallen?</li> </ol>
<p><b>Nr. 24</b></p>	<p><b>Dr. Klaus-Dieter Lork</b> AfD</p> <p>Dez. III z.w.V.</p>	<p>Die Landeshauptstadt Wiesbaden ist Mitglied in etlichen Vereinen, Initiativen und Organisationen.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wie viele Mitgliedschaften unterhält die LHW aktuell in Vereinen und sonstigen Organisationen?</li> <li>2. Um welche handelt es sich dabei und seit wann bestehen sie jeweils?</li> <li>3. Aus welchen Gründen wurden die jeweiligen Mitgliedschaften ursprünglich eingegangen und rechtfertigen diese Gründe aktuell noch die Mitgliedschaft?</li> <li>4. Mit welchem Personalaufwand ist die Pflege dieser Mitgliedschaften seitens der LHW verbunden?</li> <li>5. Wie viele dieser Mitgliedschaften sind mit Beitragszahlungen oder anderen Zahlungsverpflichtungen verbunden und wie hoch sind die Ausgaben dafür insgesamt?</li> <li>6. Wie viele Mitgliedschaften unterhält die LHW aktuell, die hauptsächlich oder ausschließlich einen symbolischen Nutzen für die LHW haben?</li> <li>7. Welche Mitgliedschaften hat die LHW in den letzten 5 Jahren gekündigt und aus welchen Gründen?</li> </ol>

<p><b>Nr. 25</b></p>	<p><b>Dr. Gerhard Uebersohn SPD</b></p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>In der Wörthstraße ist seit dem 25.06.2020 eine Baustelle (Gerüst vor Gebäudeerker/Balkonen) nebst einem Behelfszebrastreifen eingerichtet worden. Hierfür sind auch einige Parkplätze entfallen und der Fußweg ist nur eingeschränkt nutzbar. Ein Baustellenbetrieb ist nicht erkennbar, es sammelt sich Unrat und Schmutz unter dem Gerüst.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Welche Kenntnis hat der Magistrat zu dem Vorgang?</li> <li>2) Wann ist mit dem Beginn und Abschluss der Arbeiten zu rechnen?</li> <li>3) Welche rechtlichen Mittel stehen dem Magistrat zur Verfügung, um diese Einschränkung des öffentlichen Raumes möglichst zügig zu beenden?</li> </ol>
<p><b>Nr. 33</b></p>	<p><b>Faissal Wardak BLW/ULW/BIG</b></p> <p>. Dez. IV z.w.V.</p>	<p>Die BI „Grüne Zukunft Freudenberg“ kritisiert u.a., dass der Bebauungsplan zum Neubau der HSK, bereits über 40 Jahre alt und unter klimatischen und ökologischen Gesichtspunkten total veraltet sei. Angesichts des Klimanotstandes, den Wiesbaden ausgerufen hat, muss hier dringend eine neue Sichtweise her.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wie viele 25 Jahre und ältere Bebauungspläne gibt es in Wiesbaden, die unter heutigen ökologischen Gesichtspunkten (Stichwort: Klimanotstand) dringend überarbeitet und anders gestaltet werden müssten?</li> <li>2. Wie gedenkt die Landeshauptstadt Wiesbaden mit dem Problem ökologisch unzureichender alter Bebauungspläne in Zukunft umzugehen?</li> </ol>
<p><b>Nr. 27</b></p>	<p><b>Ronny Maritzen</b></p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Der fortschreitende Verbrauch bzw. die Versiegelung von Flächen wird zu einem immer schneller und drängender anwachsenden Problem.</p> <p>Die Fläche Hessens beträgt rund 21.000 km<sup>2</sup>. Davon wurden im Jahr 2018 täglich rund 2,82 ha für Siedlungs- und Verkehrsflächen neu in Anspruch genommen.</p> <p>Die 3. Änderung des Landesentwicklungsplans Hessen 2000 enthält den Grundsatz, dass bis zum Jahr 2020 entsprechend der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Hessen die Flächeninanspruchnahme für Siedlungs- und Verkehrsflächen landesweit auf 2,5 ha pro Tag reduziert wird.</p> <p>Ungeachtet der Tatsache, dass ich diesen Verbrauch für viel zu hoch halte, frage ich den Magistrat:</p>

		<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wenn man die 2,5 ha pro Tag herunterbricht auf die Fläche, die Wiesbaden anteilig gemäß dieser Regel verbrauchen dürfte, wie groß wäre diese Fläche?</li> <li>2. Wieviel Fläche wurde/wird in Wiesbaden tatsächlich versiegelt/verbraucht in den Zeiträumen: 2015-2020, 2021-2025?</li> </ol>
Nr. 28	<p><b>Aman Yoseph</b> SPD</p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Die Landstraße 3028 (<i>Am Wellinger</i>) führt im Bereich Auringen direkt entlang der Siedlungen Tannenring und Am Rotenberg. Die Anwohner sind durch die Nähe zur A3 bereits erhöhten Lärm- und Abgasemissionen ausgesetzt. Der einseitige Fußweg ist recht schmal, die Einmündungen in die Straßen oft unübersichtlich. Eine Reduktion der Höchstgeschwindigkeit von Tempo 70 auf 50 kann das Sicherheitsgefühl erhöhen und die Emissionsbelastung senken.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. In wessen Zuständigkeitsbereich fallen Regelungen zur Höchstgeschwindigkeit auf der L3028 (<i>Am Wellinger</i>) in der Auringer Gemarkung?</li> <li>2. Erachtet der Magistrat eine Geschwindigkeitsreduktion auf Tempo 50 zwischen dem Bahnübergang und dem Kreisverkehr (<i>Abzweig Am Hinkelhaus</i>) im Hinblick auf Lärm- und Luftbelastung sowie der Verkehrssicherheit als sinnvoll?</li> </ol>
Nr. 29	<p><b>Silas Gottwald</b> SPD</p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Im Januar 2019 berichtete der Wiesbadener Kurier, dass nur knapp jeder vierte der rund 880 Bussteige in Wiesbaden barrierefrei ausgebaut ist. Das Personenbeförderungsgesetz fordert eine vollständige Barrierefreiheit des öffentlichen Personennahverkehrs bis zum 01. Januar 2022. Der aktuell gültige Nahverkehrsplan der Stadt Wiesbaden und des Rheingau-Taunus-Kreises „empfiehlt“ daher für alle Bushaltestellen, unabhängig von deren Frequentierung, (u.a.) taktile Leitstreifen und erhöhte Bordsteinkanten.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wie viele Bushaltestellen in Wiesbaden sind noch nicht mit taktilen Leitstreifen, erhöhten Bordsteinkanten und weiteren Maßnahmen zur Barrierefreiheit ausgestattet?</li> <li>2. Wie viele der Haltestellen aus Frage 1 liegen in den jeweiligen, vom Nahverkehrsplan definierten Haltestellentypen (Kategorien A, B, C, D)?</li> <li>3. Wie ist der Zeit- und Finanzplan der weiteren Umrüstung der verbleibenden Bushaltestellen im Wiesbadener Stadtgebiet?</li> </ol>

<p><b>Nr. 30</b></p>	<p><b>Annette Schmitt SPD</b></p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Ein Großteil der im Handel angebotenen Blumenerden enthält Torf aus Hochmooren. Dies ist in mehrfacher Hinsicht ein Problem. Zum einen werden durch den Torfabbau Lebensräume mit einzigartiger Tier- und Pflanzenwelt zerstört. Zum anderen wird durch den Abbau das Klima geschädigt, da durch die Entwässerung der Feuchtgebiete CO<sub>2</sub> entweicht und der Speicher für dieses Treibhausgas dauerhaft wegfällt. Torffreie Blumenerde bietet eine gute Alternative zur umweltschädlichen Torferde.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Benutzt das Wiesbadener Grünflächenamt torfhaltige Erde?</li> <li>2. Wo wird torfhaltige Erde eingesetzt?</li> <li>3. Ist es geplant, in Zukunft auf torfhaltige Erde zu verzichten?</li> <li>4. Gibt es auf den Friedhöfen bei der Grabpflege Regeln zum Einsatz torfhaltiger Erde?</li> </ol>
<p><b>Nr. 31</b></p>	<p><b>Michaela Apel SPD</b></p> <p>Dez. II z.w.V.</p>	<p>Die Kameraüberwachung des Inneren Westends wurde eingeführt, um bei der Erfassung von Straftaten zu helfen und diese zukünftig zu verhindern. Einem Artikel des Wiesbadener Kuriers vom 19.08.2020 ist zu entnehmen, dass Fahrbahnen auf diesen Aufnahmen grundsätzlich geschwärzt werden.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ob eine Nötigung keine durch Überwachung zu verhindernde Straftat ist, wenn sie von einem Autofahrer begangen wird?</li> <li>2. Ob Beleidigungen und Drohungen keine durch Überwachung zu verhindernden Straftaten sind, wenn sie aus einem Auto heraus begangen werden?</li> <li>3. Gibt es Erfahrungen, nach denen die Dealer ihre Autos grundsätzlich verlassen, wenn sie ihre Klientel bedienen?</li> <li>4. Warum es sinnvoll ist, mit der geschwärzten Fahrbahn eine ortsnahe Rückzugsmöglichkeit für Verhaltensweisen anzubieten, die ein Tatgeneigter nicht auf Video aufgenommen haben möchte?</li> </ol>
<p><b>Nr. 32</b></p>	<p><b>Marc Dahlen CDU</b></p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Auf der Biebricher Allee besteht im Bereich zwischen dem Landesdenkmal und dem „Kleinen Bahnhof“ ein Durchfahrtsverbot für Fahrzeuge über 24 Tonnen, welches offenbar dem Schutz der dortigen Brücke über die Bahngleise dient.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Mit welcher Häufigkeit wird dieses Durchfahrtsverbot kontrolliert und wie viele Verstöße wurden bislang geahndet?</li> <li>2. Finden seit der Sperrung der Salzbachtalbrücke dort verstärkte Kontrollen statt, um Schäden von der Brücke durch den verstärkten Lkw-Verkehr abzuwenden?</li> </ol>

Nr. 26	Renate Kienast-Dittrich BLW/ULW/BIG	nach Tausch zurückgezogen
Nr. 34	Ingo von Seemen Die Linke  Dez. VI z.w.V.	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wie viele alleinstehende und alleinerziehende Geflüchtete, die derzeit in Gemeinschaftsunterkünften der LHW leben und Leistungen nach dem AsylbLG erhalten, sind von Kürzungen betroffen und erhalten lediglich Leistungen nach der Regelbedarfsstufe 2b?</li> <li>2. Wie viele alleinstehende und alleinerziehende Geflüchtete, die derzeit in LHW in Gemeinschaftsunterkünften leben und Leistungen nach dem AsylbLG erhalten, erhalten weiterhin Leistungen entsprechend Regelbedarfsstufe 1?</li> <li>3. Wie viele Anträge hat es nach Leistungskürzungen seit dem 01.09.2019 auf Wiedereinsetzung in die Regelbedarfsstufe 1 gegeben? Wie wurden diese Anträge beschieden?</li> <li>4. Wie viele Widersprüche und Klagen hat es gegen die Rückstufungen in die Regelbedarfsstufe 2b gegeben und wie wurden diese entschieden?</li> <li>5. Wie beabsichtigt die LHW mit den Rückstufungen in die Regelbedarfsstufe 2b den Betroffenen, in Anbetracht der Entscheidung des Hessischen Landessozialgericht (Az.: L 4 AY 3/21 B ER), in Zukunft zu verfahren?</li> </ol>
Nr. 35	Nina Schild Die Linke  Dez. V z.w.V.	<p>Ich frage den Magistrat:</p> <p>Nur durch aufmerksame Mitbürgerinnen und Mitbürger wurde die Baumschutzinitiative Wiesbaden auf einen Verstoß gegen den Tierschutz aufmerksam. In der Rosenstraße 6, auf dem Gelände des Rosenkindergartens, dessen gemeinnütziger Träger der Europa-Schule Dr. Obermayr e.V. ist, befindet sich ein großer, in ein Netz eingehüllter, Baum. Dieses Netz führt dazu, dass sich sowohl Vögel, als auch Eichhörnchen und ähnliche Tiere darin verfangen und qualvoll verenden.</p> <p>Auf Nachfrage bei Mitarbeitenden des Vereins Europa-Schule Dr. Obermayr e.V. wurde bestätigt, dass mit dem Netz Kotspuren, von im Baum schlafenden Tieren, auf dem Boden verhindert werden soll und, dass sich durchaus Vögel darin verfangen haben und verendet sind.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ist der unteren Naturschutzbehörde bekannt, dass es dieses Netz gibt?</li> <li>2. Falls ja, wie wird mit diesen Erkenntnissen weiter verfahren?</li> <li>3. Wie wird sichergestellt, dass der Tierschutz beachtet und eingehalten wird?</li> </ol>

<p><b>Nr. 36</b></p>	<p><b>Hartmut Bohrer</b> <b>Die Linke</b></p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Ich frage den Magistrat:</p> <p>Dem Regionalbahnhof Kastel kommt - nicht nur in der aktuellen Situation - eine wachsende Bedeutung zu. Seit Jahrzehnten wird bemängelt, dass er nicht barrierefrei ist, über keine uneingeschränkt zugängliche Toilette verfügt und die Bahnsteige bei geschlossener Schranke von der Rheinuferpromenade aus nicht erreichbar sind.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wann werden die einst vorgestellten Pläne des Umbaus zur Barrierefreiheit endlich umgesetzt?</li> <li>2. Wann erfolgt endlich ein Zugang von Seiten der Rheinuferpromenade?</li> <li>3. Wann werden Radweg und Fußweg von den Neubaugebieten LINDE-Areal und Wohnen am Bürgerhaus, in denen nun rund 1000 Wohnungen entstehen, sowie vom Nahversorgungszentrum "Am Gückelsberg" zum Bahnhof realisiert?</li> </ol>
<p><b>Nr. 37</b></p>	<p><b>Mechthilde Coignè</b> <b>Die Linke</b></p> <p>Dez. III z.w.V.</p>	<p>Ich frage den Magistrat:</p> <p>Coronabedingt konnten viele Einrichtungen, Vereine und Initiativen für 2020 und 2021 geplante Veranstaltungen nicht oder nicht wie geplant durchführen. Nicht selten mussten Veranstalter Ausgaben tätigen, denen keine oder nur deutlich geringer als geplant Einnahmen gegenüberstanden. Die Gewährung städtischer Zuschüsse war bzw. ist hierbei oft an die Durchführung geplanter Veranstaltungen gebunden.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. In welcher Höhe wurden Zuschüsse zurückgefordert, weil Einrichtungen, Vereine oder Initiativen ihre vertraglichen Verpflichtungen bei der Durchführung einer Veranstaltung nicht erfüllen konnten?</li> <li>2. Wie viele Vereine oder Initiativen wurden angeschrieben?</li> <li>3. Wie viele Widersprüche gegen die Rückforderungen gibt es?</li> <li>4. Inwieweit wurden Anträge gestellt, weil coronabedingt Mehrausgaben entstanden?</li> <li>5. Inwieweit wurden diese Mehrausgaben durch entsprechende Zuschüsse ausgeglichen?</li> </ol>
<p><b>Nr. 38</b></p>	<p><b>Alexander Winkelmann</b> <b>FDP</b></p> <p>Dez. I z.w.V.</p>	<p>Die Sanierung des Bürgerhauses Sonnenberg und die entsprechende Kommunikation des Magistrates zu dieser Thematik hat für Irritationen beim Ortsbeirat und den Vereinen, die das Bürgerhaus nutzen, gesorgt. Insbesondere fehlt es an einem Zeitplan und Ausblick für die Umsetzung der Maßnahme - die Maßnahme ist außerdem nicht auf der Vorhabenliste der Stabsstelle Wiesbadener Identität. Engagement. Bürgerbeteiligung. zu finden.</p> <p>Ich frage daher den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wie sind der aktuelle Stand und Zeitplan für die Sanierung des Bürgerhauses Sonnenberg?</li> </ol>

		<ol style="list-style-type: none"><li>2. Welche Informationskampagnen sind von Seiten des Magistrats bzgl. des Vorhabens geplant?</li><li>3. Wieso wurde das Vorhaben nicht auf die Vorhabenliste zur Bürgerbeteiligung aufgenommen?</li></ol>
--	--	--